

## Taktstockschwinger

Es wird manch renommierter Dirigent  
vom eigenen Orchester rausgeschmissen,  
selbst wenn man ihn, als dessen Gründer nennt.  
Als 80-Jähriger ist man verschlissen.

John Elliot Gardiner ward nun gefeuert,  
des Monteverdi-Chores Gründervater,  
weil er `nem Sänger eine hat gescheuert;  
das reichte für ein peinliches Theater.

Auch Jos van Immerseel, wie jetzt bekannt,  
der „Anima Aeterna“ für sich schuf,  
ward von den eignen Musikern verbannt,  
nachdem moralisch er kam in Verruf.

Im Gürzenich-Orchester gleichfalls droht,  
nach ziemlich peinlichen „MeToo“-Berichten,  
der Rauswurf seines Chefs, des F. X. Roth;  
auf seinen Taktstock muss er nun verzichten.

Selbst an der Met, es ist schon etwas her,  
man James Levin unehrenhaft entließ.  
MeToo- Anschuldigungen wogen schwer,  
und waren, wie es sich erwiesen, fies.

An Putins Kriegslust sich die Geister scheiden.  
Die Kreml-nahen Künstler hier im Westen,  
die müssen unter Cancel Culture leiden.  
Es trifft von prominenten Stars die Besten.

Currentzis und Gergijew ließ man fallen  
Netrebko, Diva auf den Opernbühnen,  
sie sind verbannt aus diesen heiligen Hallen  
und müssen den Kontakt zu Putin sühnen.

Allüberall Gesinnungsschnüffelei,  
politisch und moralisch, sexuell.  
Man wird bezichtigt wegen Ketzerei  
und wegen Hass und Hetze generell.

Orchester ein Problem besonders schadet,  
das ist die Überalterung der Dirigenten,  
die oft mit hohem Alter sind begnadet  
und nimmer weichen von den Postamenten.

Für diese alterstarken Autokraten  
wär‘ eine Altersgrenze das Gebot.  
Der alten Zausel könnte man entraten,  
sie nicht ertragen müssen bis zum Tod.

Der Herbert Blomstedt mit beinahe 100  
entlarvt, wie leicht das Taktstockschwingen ist.  
Das Feuilleton natürlich das bewundert,  
doch für Orchestermusiker ist das Mist.

Selbst Karajan und Böhm im hohen Alter  
traktierten die Orchester wie Despoten,  
wie Diktatoren oder Sklavenhalter.  
Doch Dirigenten steh`n nicht in den Noten.

Wir finden nirgends in der Partitur  
`ne eigne Stimme für den Dirigent.  
Er existiert ganz tonlos und obskur.  
Der Taktstock ist kein Instrument.

Nicht einen Ton der Taktstock hören lässt.  
Auch ohne Stöckchen besser wird es nicht.  
Ein Schattenboxer steht auf dem Podest,  
das Publikum hört nichts, sieht kein Gesicht.

Nun, um sich auszutoben in den Proben,  
darin sich Dirigenten stets gefielen.  
Das stand dem Spanne in Berlin bis oben  
und meckerte: „Du dirigierst, wir spielen“!

Es ist vielleicht nur eine Illusion,  
wann sich die Musikergewerkschaft rührt,  
dass für die Dirigenten die Pension  
ab 70 mindestens wird eingeführt.